

### Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Oesterreichischen Volkszeitung“.)

Verkehr und Zufuhren auf den dieswöchigen Märkten wurden von verschiedenen Momenten beeinflusst. Bei Wochenbeginn machte sich der gesteigerte Silvester- und Neujahrsbedarf auf allen Gebieten besonders bemerkbar. In der Großmarkthalle richtete sich die Hauptnachfrage auf Schweinefleisch. Eine Neuerscheinung bildete das vom Ernährungsamte zugewiesene serbische Schweinefleisch, das in bezug auf Preis und Qualität alle Erwartungen übertraf. Die am Neujahrstage beobachteten stürmischen Szenen haben sich gestern dank der Verfügungen des Marktamtes und der Polizei nicht wiederholt. Rindfleisch reichte knapp aus. Kalbfleisch war nur stellenweise zu sehen, wogegen Schafffleisch über Bedarf vorrätig war. Der Geflügelmarkt wurde reichlicher bedacht; der Absatz litt unter der Preiserhöhung.

Der Obstmarkt wurde besser versorgt als in der Vorwoche; steirische Äpfel kamen in größerer Menge an, doch reichten die Vorräte nicht lange aus. Das Schnee- und Frostwetter, das die Beschickung aller Märkte beeinflusste, machte sich auf dem Gemüsemarkt besonders geltend. Gärtnerartikel fehlten ganz; aber auch die von der Gemeinde Wien zugewiesenen Rüben entsprachen nur zum Teil. Eier waren lediglich bei den Verbraucherorganisationen zu haben.